



# Unter Freunden

Verein für Städtepartnerschaften gegründet

Weiden. (tz) Vereinszweck ist die Völkerverständigung. Die freund- und partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Weiden und den Städten Macerata, Issy-les-Moulineaux, Weiden am See, Marienbad und An-naberg-Buchholz sowie der US-Army-Garrison Grafenwöhr werden seit Donnerstagabend auch vereinstech-nisch gelebt.

Mit der Gründung der „Weidener Städtepartnerschaften e.V.“ wollen interessierte Mitglieder fortan auch organisiert zum Austausch beitragen. Dies wurde bei der Gründungs-versammlung im Kulturzentrum Hans Bauer besiegelt, wo der Verein auch künftig untergebracht ist.

## Strehl als Vorsitzender

Zum Vorsitzenden bestimmte die Gründungsversammlung Joachim Strehl. Professor Dr. Magnus Jäger (Fachhochschule) und Ludwig Zitzmann (Sparkasse Oberpfalz Nord) assistieren ihm. Schatzmeister wurde Hans Lehner, Schriftführer Konrad Merk. Auch bei den Beisitzern wurde auf Persönlichkeiten zurückgegriffen, die näher mit den Partnerschaften zu tun haben.

Die zur Abstimmung vorgelegte Satzung wurde nur in wenigen Punkten geändert. „Elly“-Schulleiter Dr. Knut

Thielsen beantragte beispielsweise, den Passus der Zielsetzung, „durch gegenseitiges Kennenlernen, Verständigung, Solidartät und Zusammenarbeit werden Vorurteile der Vergangenheit abgebaut, Freundschaften geschlossen und Zusammengehörigkeit vermittelt“ hinsichtlich der Vorurteile abzuschwächen. Jetzt lautet die Passage: „... und Zusammengehörigkeit vermittelt, um Vorurteile der Vergangenheit abzubauen“.

## Beiträge gestaffelt

Auch bei den Mitgliedsbeiträgen bat Dr. Thielsen zu bedenken, dass man die breite Bevölkerung mobilisieren wolle. 36 Euro pro Jahr – vorgeschlagen von Joachim Strehl – seien wohl doch etwas zu teuer. Stattdessen könnten juristische Personen mehr als die 50 Euro bezahlen, die geplant seien.

Daraufhin beschloss die Versammlung einen Kompromiss. Schüler, Studenten und Auszubildende bis 25 Jahre zahlen 15 Euro, Mitglieder über 26 Jahre 30 Euro und juristische Personen 60 Euro. „Wir wollen ein Zeichen von Menschen setzen, die Kontakte zu anderen Menschen suchen“, beschrieb die Leiterin des Amtes für Kultur, Stadtgeschichte und Tourismus, Petra Vorsatz, die Zielvorgabe des Vereins. „Wir sind keine Konkurrenz zu den bestehenden Städtepartnerschaften. Wir sehen uns als Ergänzung auf noch größerer Basis.“

Wie Strehl versicherte, ist die vorgelegte Satzung, die nur in minimalen Punkten – etwa hinsichtlich der chronologischen Reihenfolge der Partnerstädte – geändert wurde, mit dem Finanzamt Weiden abgesteckt. Der Verein verfolge ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

## Begegnungen fördern

Hintergrund sei die Förderung von Begegnungen mit Gruppen aus und in den Partnerstädten. Mit Einbeziehung der US-Streitkräfte wolle man das Bewusstsein der Bevölkerung für die Garnison schärfen.

Zu Beisitzern wurden gewählt: Professor Dr. Retner Anselstetter, Susanne Bartsch, Michaela Haas, Harald Krämer, Günther Magerl, Sigrid Schneider, Herbert Tischler, Petra Vorsatz und Norbert Wittmann. Revisoren wurden Wolfgang Lindner und Matthias Holl.



Im Verein sind sie Partner. Ausschließlich bekannte Persönlichkeiten finden sich im „Weidener Städtepartnerschaften e.V.“, dem der ehemalige Stadtsprecher Joachim Strehl (vorne, Zweiter von links) vorsteht. Bild: Kunz